

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus dem mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., halbjährlich 4,75 M., jährlich 8,50 M., monatlich 72 Pf., einmonatlich 2 M., ohne Befreiung...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Verantwortungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Königsplatz-Str. 176.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 208.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 4. Mai.

1895.

Deutsches Reich.

Der neue Dreihund und Ostasien.

Den Standpunkt, den die vereinigten Mächte Deutschlands, Frankreich und Russland zu der Entwicklung der Dinge in Ostasien einnehmen, legt das Journal de St. Petersbourg...

Schon bei Beginn des russisch-japanischen Krieges bezeichnete das Journal de St. Petersbourg... Schon bei Beginn des russisch-japanischen Krieges bezeichnete das Journal de St. Petersbourg...

völligen Ausdehnung der beiden Länder, die für den Anbau von Weizen, Gerste und Hafer... Die deutsche Ausfuhr nach Amerika.

Der preussische Minister für Handel und Gewerbe hat den wirtschaftlichen Vereinigungen... Für Fischmehl.

flott. Die Tagesordnung weist Punkte auf, deren Erledigung nicht nur im Interesse der Reichsregierung... Der Reichsverband der Deutschen Kreditvereine.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaal. Sitzung vom 3. Mai, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Antrag v. Meißel (sonst): die Staatsregierung anzufordern, einen Betrag bis zu 20 Mill. M. zur Verfügung zu stellen...

Neuer haben die Preiskonferenzen folgenden Antrag eingebracht: die Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage... Auf v. Meißel (sonst): Die landwirtschaftlichen Genossenschaften sind so alt wie die Landwirtschaft selbst...

Graf Poladovsky und die englische Landwirtschaft. In der Verfassung der Brauereiverwaltung... In der Verfassung der Brauereiverwaltung...

Verstorbene Mittheilungen. Die Vererbung der sogenannten Durchgangssätze... Die Vererbung der sogenannten Durchgangssätze...

Abg. Schenk (frei. Volksp.). Die beiden Anträge bezwecken die Vererbung des Personalvermögens... Die beiden Anträge bezwecken die Vererbung des Personalvermögens...

20. April 1894 den Eigentümer Zedler in Versehen ermordete und verurtheilt und die Frau und Kinder des Jüdischen zu erben verurtheilt, durch den Schlichter Heindrich Wöhring begründet.

Wismar mit der Wetterfahne. Zum Andenken an die früher des achtzigsten Geburtstages des Fürsten Wismar hat der Verlobungsverein von Gine bei auf der Schutzhütte in den Sophienhöfen, der sogenannten Wismarhöhe, ein Standbild des Fürsten mit einer Wetterfahne anbringen lassen!

Haubord. Der Häubler Ernst Egermann wurde in dem Gausfür seiner Verlegung in Mittel-Verlagshaus in Wismar mit einer eisenernen Schindwand aufgefunden. Es scheint ein Haubord vorzuliegen.

Wismar. Die 42-jährige Ehefrau des Wismar-Mechanikers Wilt in der Poppelchen Drucker in Wismar verlor nachts ihren Gatten im Schlafe mit einem Beil zu ermorden. Der Mann wurde jedoch nur leicht verwundet und schickte zur Wilt. Während dieser Zeit schickte sie den Mann mit einem Koffer aus. Die Kräfte der Frau ist erschöpft.

Ein neues Gewehr. In Anfang April wurde aus Florenz gemeldet, daß ein von dem Verfertiger Donatmann Amerigo Selli erfundenes neues Gewehr sich bei den vorgenannten Versuchen glänzend bewährte. Das Gewehr hat bei seinem Gange ein Gewehr unter dem Laufe eine Kugel mit sich geführt, auf die die das Geschloß fortzubehalten Gole seitlich wurden. Vermöge eines sinnlich ausgedachten Mechanismus wurden infolge des Stoßes der Gole auf den Drücker der Versloß des Gewehres geöffnet, die Kugel der verschloffenen Patronen-Hausenöffnung mit der Kugel in einem Winkel von 45 Grad geführt, der Versloß wieder geschlossen und der nächste Schuß abgefeuert. Letzteres indeß nur, wenn der Jäger des Schützen die Abgange dazwischen zurückzieht. Sobald er sie vorwärts schießt, führt der Mechanismus Hill; daher können die Schüsse auch mit beliebigem Winkel abgegeben werden. Das Gewehr kann überhaupt auch als Einzel- oder vermindert werden, wobei der Mechanismus das Laden mit der Hand durch selbstthätiges Öffnen des Verschlusses und Auswerfen der Kugel erleichtert. Um das Gewehr zum Mehrdrück untauglich, wird ein loses Magazin zwischen bis zu 100 Patronen fassen kann, unter dem Versloß des Gewehres in Bewegung des Mechanismus erfolgen selbstthätig. Ein Abziehen der Waffe oder irgend in demselben nicht möglich, wo so sollen bei jedem Versloß in Florenz 20 wohlgezielte Schüsse in zwei Sekunden abgegeben werden können. Die den Gewehr-Einheiten, welche den Versloß zum Auswerfen der Kugel und zum Laden anzuheben ist. Das Gewehr in der Hand zu führen, der rechten Hand erforderlich, um den Versloß zu schließen. So stellt das Gewehr einen wesentlichen Fortschritt dar, und erzieht trotz seiner Belästigung eine Mittheilung. Daher erhoffte der Erfinder sich besonders die Einführung des Gewehres in der Kriegskasse. Die mit einem Magazin von 100 Patronen geben, das in 1/2 Minute geladen werden könnte. Nun aber die Kugel. Ob das Gewehr eine brauchbare Kriegswaffe sein wird, erfordert trotz der - wohl etwas optimistisch gehaltenen - Vorberathungen in der italienischen Waffe doch mehr als zweifelhaft. Der Mann wird bei dem runden Schnellfeuer eine sehr harte Führung des Verschlusses ein besonders schwache Stelle dort, wo die Gole auf den Hebel zu drücken haben, der den ganzen Mechanismus in Gang setzt. Auch fragt es sich, ob dieser einfach genug ist, um ihn den gewöhnlichen Infanteristen in die Hand zu geben, und widerstandsfähig genug, um bei dem in der Schlacht unvermeidlichen harten Beschleichen nicht zu versagen. Auch die nicht dauernde Verbindung des Magazins mit dem Gewehr gilt zu bedenken. Da aber das Gewehr an ein bestimmtes Kaliber nicht gebunden erscheint, dürfte es nicht unmöglich sein, den Mechanismus mit Vortheil auf Schnellfeuerwaffen zu übertragen.

Eine Scene in Monte-Carlo. In einem feuilleton der Münchener Allgemeinen Zeitung über Monte Carlo folgender Vorfall mitgeteilt: Das die Couronne von Monte Carlo, eben die dort wohnenden Fremden häufiger die Spielbanken, ist bei der geringen Entfernung von Monte-Carlo in der Regel sehr veränderlich. Unter anderen Leute bezieht auf der Kapitan Claude, der eine interessante Scene im Kasino veranlaßte. Er verlor dreißigtausend Francs, und in seiner Verzweiflung ließ er so starke Flüchflungen gegen die Bank aus, daß ihm die Einkassisten für einen Augenblick das Spiel ludigen, als die Hände in den Taschen seines Jacketts, und verlangt Eintritt. Man verweigert ihm denselben. Er zieht die Hände heraus, in jeder derselben hält er einen geladenen Revolver. „Away! schalt es von meinen Lippen und entfernt gleich die Diener bei Seite. Bei dem Eintritt in den Spielbank betete Seine. Er geht wenig an einen der nächsten Spielbank und ruft, diese mit viel Geld. Ein Inspektor nähert sich ihm, um ihn zum Verlassen des Saales zu nötigen, der herbeigelaufene Kapitan folgt ihm und wirft ihn in eine Ecke. Das Dienstpersonal traut sich nicht an ihn heran, es umschließt ihn im Halbkreis. „Für Schmecken! ruft der Kapitan, „mein Geld habe ich gewonnen, und es geht nicht um mich, es wiederzugeben? Ich will den Geld verlieren, aber nur unter der Bedingung, daß man mir mein Geld wiederzahlt.“ Eine kurze Beratung der Direktoren - man zahlt dem Kapitan dreißigtausend Francs, und er geht davon, um nie wieder zu spielen!

Poetische Selbstmörder rinnen. Ein sehr hübsches Fräulein von 21 Jahren, die einzige Tochter des Obersten Sanché de la Motte in Habana auf Cuba, nahm sich selbst eigenhändig in Alkohol auf und trank die Mischung. Dann kramte sie sich um Hilfe, ging in den Garten, und schrie laut um Hilfe und betete die neben und über sich aus; und unter den Blumen verfiel sie drei Stunden später nach schrecklichen Todesqualen. Unmittelbar davor in einem Jünglinge, der den Eltern der jungen Dame mißfiel, bildete die Verlobung mit dem „schönen“ Selbstmörder. In noch hofflicher Weise brachte sich das darauf ein ... Schwester des erkrankten Jünglings aus der Welt. Auch sie war eine blühende Schönheit, und auch sie liebt unglücklich. Wahrscheinlich durch das von der Geliebten ihres Bruders gegebene Beispiel verführt, erschloß sie gleichfalls, als dieser Selbstmörder zu schreien. Nachdem sie sich einen Revolver beschafft hatte, bade sie sich in Woll, Sulfurium und Wein, legte ihre besten Kleider an und ließ die todbringende Flüssigkeit auf sich ergießen.

Lebendig begraben. In Mexiko (steifen) fand der italienische Konsul Guido Rossi. Das Fräulein wurde lebend unter großen Gebränge in Gegenwart der Konsulatsbeamten und der Spitze der Behörden auf dem fahrlässigen Friedhofe in Mexiko. Am Abend nach dem ein Leichenwagen an der Gruft, in welcher Rossi begraben, dumpfes Stöhnen. Ueberwältigt von Schrecken, erhielt der Leichenwagen die Gruft und

benachrichtigte die Angehörigen der Familie, welche scheinbar den Sarg öffnen ließen. Ein entsetzlicher Anblick bot sich ihnen dar. Der Körper lag auf der Seite mit aufgeschienenen Händen und verzerrtem Gesicht, die Hände fest mit einander verbunden, der Kopf nach lebendig begraben worden und mit Erde erfüllt.

Verfallener Mann. Am Vor seiner Frau, „Fische“ auf einer Anstalt in der Herzog James de' Carrara, Marquis von Samillon (geb. 1838) kam erkrankt. Der Herzog ist ein weltlicher Herr Familie der Gade nach im Besitz einer Vode Maria & Co. in Paris, die in der Provinz als Geschäftsführer eines Hofmann von ihm der Billiard-Ballons als Nebenamt auf dem Schloß überlag. Die Samillons hielten in alter Tugend zu dem Staats bis zu dem 1810 erfolgten Tode des letzten Staats. Der mächtige Dilettant Theodor Fontane hat die Gade einer seiner schönsten Villen. „Die Gade der Maria Stuart“ war ein Hofmann, ein Schwager dieses Herzogs von Samillon ist Bischof von Toulon.

Noblesse. Commis: „Herr Chef, ich bitte um Ausgange, ich möchte ins Dampfbad!“ - „Wie heißt Dampfbad?“ - „Sie waren da doch schon vor zwei Jahren!“ - „Junger Mann, legen Sie die noblesse Passanten ab!“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

-Berliner Börse, 3. Mal. (Orig.-Wochenber. der Saale-Ztg.) Unentschiedenheit der Haltung bei steigendem Wechselkurs. Schwäche, Abnahme der Geschäftstätigkeit und Abhängigkeit von den auswärtigen Plätzen waren die Hauptcharakteristika des dieswöchentlichen Verkehrs an unserer Fondsbörse. Das Schwergewicht der politischen Vorgänge in Ostasien, deren Auswirkung in Ostasien in Gegensatz zu den früheren Voraussetzungen der Börse steht, haben die Entwicklung der kubanischen Verhältnisse drückten auf die Stimmung, die in Anbetracht der schwankenden und unsicheren Haltung Wiens ohnehin nicht rosig war. Als erschwerender Umstand kam hinzu, dass in Paris gelegentlich der Monatsabgleichung die Geldfrage mit Schwierigkeiten verknüpft war. Hier lagungen der Umlauf sehr glatt verlaufen und seit Erledigung desselber der Geldmarkt in einem weiteren Rückschritt begriffen. Für feinste Wechsel hatte sich der Zinssatz von 1 1/2 Proz. vorübergehend auf 1 1/2 Proz. ermäßigt, doch ist an den beiden letzten Tagen der erstbezeichnete Satz in Kraft getreten. Die Gelddrängung und die Wahrscheinlichkeit, dass sich Entschleunigung als Nebenamt auf dem Staats bis zu dem 1810 erfolgten Tode des letzten Staats. Der mächtige Dilettant Theodor Fontane hat die Gade einer seiner schönsten Villen. „Die Gade der Maria Stuart“ war ein Hofmann, ein Schwager dieses Herzogs von Samillon ist Bischof von Toulon.

3. April 1894, April 4. April 1. Mai 2. Mai 3. Mai

3proz. Reichsanl.	98, -	98, -	98, -	98, -	98, -
Italienische Rente	87,20	87,20	87,50	88,10	88,20
6proz. Mexikan. Anleihe	82,70	82,70	84,50	84,90	84,90
Franzosen	181,80	180,60	177,50	180,60	178,75
Lombarden	45,20	45, -	44,00	44,50	44,10
Lübeck-Büchener	148,50	148,25	148, -	148,50	148,50
Marienburger	80,10	80,80	80,40	80,25	80,10
Oester. Elbethalbahn	147, -	146,75	145,50	145,75	144,80
Oester. Nordwestbahn	142,50	141,75	141,40	141,40	139,80
Prinz Heinrichbahn	124,25	124,10	124, -	125,25	126,10
Berliner Handel-Ges.	89, -	88,25	88,30	86,60	88, -
Darmstädter Bank	149,90	149,50	151, -	150,80	151, -
Deutsche Bank	181,25	181,20	181,90	181,90	181,90
Diskonto-Commandit	216,40	216,50	216,90	217,20	217,50
Nationalbank	132,25	133, -	134,25	134,60	135,50
Oester. Kreditaktien	245,90	245,90	245,50	246,90	246, -
Bochumer Gußstahl	145,25	147,10	146,90	146,75	147, -
Dortmunder Union	66,10	67,80	68, -	67,75	68,70
Gelsenk. Bergwerk	120,25	120,50	120,60	120,60	120,50
Harpener Bergwerk	142,30	142,90	143,90	145,25	144,80
Hibernia Bergwerk	144,30	144,50	147,10	148,60	147, -
Südrhein. Bergwerk	141,40	132,10	132,25	132, -	132, -
Hamb.-Amer. Packf.	97,50	98, -	100, -	99,60	100, -
Nordl. Lloyd	94,10	94,80	96, -	101, -	102,75

* excl. Dividende.
Die Besserung in der Lage unseres Getreidemarktes hat während der abgelaufenen Berichtswochen weitere Fortschritte gemacht, die ausschließlich dem unvermindert anwachsenden Bedarf nach getrockneter Waare zuzuschreiben sind. Es lagen zwar auch vom Auslande ansehnliche Notrufungen vor, die diesen sind aber doch nur als eine Rückwirkung des hiesigen kräftigen Vorgehens betrachtet worden. Die Witterungsverhältnisse waren der Landwirtschaft recht förderlich, sie blieben aber ohne Einfluss, obgleich anerkannt wurde, dass sie wohl geeignet seien, manche

der winterlichen Schäligungen des Feldstandes noch auszugleichen. Andererseits liefen aus Russland Klagen über Feldschäden ein, denen sich aus dem Inlande Klagen über Hochwasserschäden angeschlossen. Nach dem anhaltenden Regen der Provinzen zu urtheilen, hat eine starke Lichtung der dortigen Läger angenommen werden, auch die hiesigen Bestände haben gemäss der am Mittwoch erfolgten Vorrathsaufnahme erheblich abgenommen - um 2400 T Weizen und 2100 T Roggen. Auch Nordamerika berichtet von einer wesentlichen Verringerung der sichtbaren Getreidebestände. Petroleum unseres Marktes war unter diesen Umständen anfangs sehr zuversichtlich und das Geschäft von einer Lebhaftigkeit, die an längst verlassene bessere Zeiten erinnerte. Dementsprechend gestalteten sich die Preisschwankungen, denen bisweilen der Charakter der Ubertreibung anhaftete. Dies gilt in gleichem Masse von Weizen wie von Roggen. Durch das Eingangs-Ergebnis der die Steuerverträge betreffenden Beratungen abend, Montag, Mittwoch und ganz besonders am Donnerstag stark aufwärts getrieben, wogegen am Mittwoch und Freitag durch Glattstellungen die Preise so stark zurückgedrückt sind, dass sie nahe ihrem Anfangsstande schlossen. Die bisher erfolgten Käufungen waren belanglos und haben schnelle Entschleunigung fortgesetzt und zwar um nicht weniger als 4,50 M. - Rüböl hat nur bei Schluss der Woche einige Beachtung gefunden, die den Preisauftrieb etwas aufgehoben hat. - Spiritus bekundete im ganzen eine recht gute Haltung, weil die Erzeugung ansehnliches Ergebnis der die Steuerverträge betreffenden Beratungen erwartet wird. Es notieren:

37. April, 29. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai

Weizen per Mai	151,50	153, -	146,75	151, -	155,25	153, -
„ „ September	151,50	152,75	150, -	149,75	153,50	151,50
Roggen per Mai	133,50	135,50	133, -	131,75	135,25	133, -
„ „ September	136,75	138,50	136,25	134,25	137,50	135, -
Hafer per Mai	126,25	128,50	127, -	127,25	127,50	125,75
„ „ Juli	126,25	127,50	124, -	124, -	124, -	122,50
„ „ September	121,25	124, -	124, -	124,50	126,50	126,50
Rüböl per Mai	43,40	43,40	43,20	43,70	43,50	43,80
Petroleum per September	26,10	26,10	26,10	26,10	26,10	26,10
Spiritus loco per Mai	35,80	35,50	35,50	35,80	36, -	36, -
„ „ per Mai	39,60	39,60	39,60	39,60	39,60	39,60
„ „ September	40,90	41,10	40,70	41,00	41,40	41,40

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen von 4. Mai.

	Dividende für 1%	Zins-termin	Zins-fuss	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	-	1/10	10	102,250
„ 3 1/2% Thier-Anl. von 1884	-	1/10	10	102,0
„ 3 1/2% Stadt- „ 1886	-	1/10	10	102,50
„ 3 1/2% „ „ 1888	-	1/10	10	102,0
Akener 3 1/2% „ „	-	1/10	10	102,75
Erfurter 3 1/2% „ „	-	1/10	10	102,0
„ 3 1/2% „ „	-	1/10	10	102,0
Naumburger 3 1/2% „ „	-	1/10	10	101,50
Landesbank 3 1/2% Central-Prandriefe	-	1/10	10	102,0
Sächsisch-Weissf. Prandriefe	-	1/10	10	102,0
„ 3 1/2% „ „	-	1/10	10	102,0
„ 4% Provinzial-Anleihe	-	1/10	10	104,0
Krupschke'scher Bergwerks-Gesellschaft 4% Anleihe	-	1/10	10	104,0
Unstrut-Reg. 3 1/2% (Brotl.-Nebr.)	-	1/10	10	106,75
Central-A. Papierfabrik-Aktien	-	1/10	10	107,50
Hall. Act. Brauerei 4 1/2% Hyp.-Anl.	-	1/10	10	107,50
Korbisold, Zuckerfabrik 4%	-	1/10	10	101,50
Ludwig II. Gewerkschaft	-	1/10	10	101,50
Waldrup, Zuckerfabrik	-	1/10	10	101,50
Sachs.-Thür. Braunk. V. 4 1/2% Schluff.	-	1/10	10	104,0
Waldauer Braunk. V. 4 1/2% Schluff.	-	1/10	10	104,0
Zeitzer Parf. u. Seifenfabrik 5%	-	1/10	10	105,00
Schmidr. rüchz. u. Holz. „	5	1/10	10	106,0
Hallesche Bankfirmen-Aktien	-	1/10	10	101,50
Spar-u. Vorschluss-Bank-Aktien	-	1/10	10	101,50
Commerz. Malzfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Cöllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	-	1/10	10	101,50
Dürsch, Zuckerfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Eisenberg, Kattun-Manufaktur-Akt.	-	1/10	10	101,50
Feldschlösschen, Brauerei-Aktien	-	1/10	10	101,50
Grünberg, Zuckerfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Hallesche Strassenbahn-Aktien	-	1/10	10	101,50
Hilbermann'sche Mühlenwerk-Aktien	-	1/10	10	101,50
Krausnick, Zuckerfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Landberg, Malzfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Naumburger Braunkohlen-Aktien	-	1/10	10	101,50
Nieskyer, Malzfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Papierfabrik-Aktien	-	1/10	10	101,50
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Aktien	-	1/10	10	101,50
Waldrup, Braunk. St.-Fr. Aktien	-	1/10	10	101,50
Waldauer Braunk. St.-Aktien	-	1/10	10	101,50
Versch.-Weissf. Braunk. St.-Akt.	-	1/10	10	101,50
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schneide)	-	1/10	10	101,50
Zeitzer Parf. u. Seifenfabrik Akt.	-	1/10	10	101,50
Zuckeraffinerie Halle Aktien	-	1/10	10	101,50
Bruckl.-Niell. Bergb.-Ver. Kuxe*	-	ohne Za. o. Z.	-	101,50
Wasserkraft-Weissf. Kuxe*	-	ohne Za. o. Z.	-	101,50

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Getreide.

* London, 3. April. (Schlussbericht). Markt ruhig, Mehl mit unter 1/4 sh. höher, Gerste ansehnlich, höher Getreidemarkt stetig. Von schwedischen Getreide Weizen und Roggen unverändert. Liverpool, 3. Mai. Weizen 1/2 d. höher, Kalifornier, Lapland und anderer stetig. Mehl 0 d. höher. Amsterdam, 3. Mai. Weizen auf Termine flau per Mai - per Nov 159. Roggen loco unverändert, do auf Termine niedriger per Mai 111, per Juli 116, per Oct. 118. Antwerpen, 3. Mai. Weizen weichend. Roggen behauptet. Hafer stetig. Getreide behauptet. Petersburg, 3. Mai. Weizen loco 8,75. Roggen loco 6,25. Hafer loco 3,50.

Kaffee.

* Hamburg, 3. Mai. Kaffee fest, Umsets 2500 Sack. Hamburg, 3. Mai. (Bericht der Hamburg-Firma (Gawh. u. Com.) Kaffee good Santos per Mai 77 1/2, per Sept. 76, per Dez. 75 1/2, per März 75 1/2. Behauptet. Hamburg, 3. Mai. (Schlussbericht) Good average Santos per Mai 77, per Sept. 76, per Dez. 75 1/2, per März 75 1/2. Ruhig. Hamburg, 3. Mai. Abends 6 Uhr. (Bericht der Hamburg-Firma (Gawh. u. Com.) Kaffee good Santos per Mai 77, per Sept. 76, per Dez. 75 1/2, per März 75 1/2. Behauptet. Havre, 3. Mai. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma (Gawh. u. Com.) Kaffee good Santos per Mai 77, per Sept. 76, per Dez. 75 1/2, per März 75 1/2. Behauptet. Amsterdam, 3. Mai. Java-Kaffee good ordinary 52 1/2.

Gardinen Portiären, Tischdecken, Divandeecken, Teppiche, Läuferzeuge in anerkannt besten Qualitäten und unerreichter Auswahl empfohlen zu sehr billigen Preisen. **A. Luth & Co.** 87 Gr. Steinstrasse 87. Reste und ältere Muster bedeutend unter Preis.



Gründung 1859.

Vorteilhaftes Angebot in reinwollenen

Kleiderstoffen.

Beige, Loden u. Cheviot. Ganzwollene praktische Stoffe in hellen, 90-120 cm breit, das Meter **50, 65, 75 Pfg.**, N. 1., **1,50, 2,00**,
 mittlen und dunklen Saisonfarben
Melange - Loden, Neuheiten. Ganzwollener, solider, lochmardener Stoff in 95-120 cm breit, das Meter **55, 80 Pfg.**, N. **1,25, 1,75, 2,00**,
 hellen, mittlen und dunklen Melangen,
Vigoureux-Stoffe, Neuheiten. Sehr elegantes Krep- und Cheson-Gewebe 100-120 cm breit, das Meter **70 Pfg.**, N. **1,00, 1,35, 1,75, 2,25**,
 in sämtlichen neuen Farbenlösen,
Karirte u. gestreifte Stoffe. Ganz Welle, aparte Streifen, Karos- und Fantasia- 100-120 cm br., d. Mtr. **70 Pfg.**, N. **1, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50**,
 Schotten in vornehmen, lebhaften Farben,
Fantasiestoffe, hervorr. Neuheiten. Ganzwollene vorzügliche Qualitäten mit 100-120 cm br., d. Mtr. **50, 75 Pfg.**, N. **1,00, 1,20, 1,50**,
 kleinen und grossen Fantasie-mustern, ent- **1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50**,
 zückende Compositionen im engl. Geschmack,
Brochirte Fantasie-Stoffe. Hochaparte, gewollt, Fantasiegewebe mit 100-120 cm breit, das Meter **N. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00**,
 seid. bunfarb. Chiné- u. Blumen-Effecten,

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle u. S., Marktplatz 2 u. 3.

Proben, Cataloge
und Aufträge von 20 Mark an
portofrei.

Bei Probenbestellung
Angabe der Art und des Preises erbeten.

In
**Damen- u. Kinder-
Confection,**
feinstem Damenputz,
Kleiderstoffen
und in allen
Modewaaren

bietet das Lager eine besonders
reiche Fülle der geschmack-
vollsten Neuheiten in grosstem
Sortiment.

Der Bezug von Waaren aus dem
Geschäftshaus **J. Lewin**
empfiehlt sich umso mehr, als die
weitgehendste Bürgschaft für
gutes Tragen auch bei den
billigsten Stoffen und Gegen-
ständen geleistet wird. Die
Preise sind ausserhalb jeder
Concurrenz.

Axel Lewin,

Schneidermeister, Geiststrasse Nr. 43, II. Et.
empfiehlt sich zur Anfertigung

H. Herren-Moden nach Wiener
Schmitt.

Grossartiger Sitz. Mässige Preise.

Hallesche

Jalousie- u. Rollladen-Fabrik

von

Franz Rudolph & Co.

Gegründet 1879.

Halle a. S.

Fernsprecher 472.

Krausenstr. 16

liefert als Specialität

Zug-Jalousien

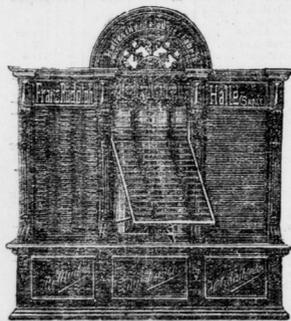
mit Gurt oder Kette
mit Stahlband.

Roll-Läden

von Holz
auf Drehl. mit Sechslätkchen
oder Nüchtlätkchen.

Holzdrabt-Mouleaur

für Schaufenster.
Rollschutzwände.



Salmenzweig, Bouquet u. Kranzstiften
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 33.

Wichtig

Für jeden Radfahrer oder denjenigen, der
es werden will, ist, bevor man sich ein
neues Fahrrad kauft, das große Lager
mit allen 35er Neuheiten bei **Otto Giseke**,
Gr. Steinstrasse 33, an-
zusehen. Befichtigung ist auch Nichtkäufern gern
geleistet.

Otto Giseke,
Fahrradhandlung und Reparatur-
werkstatt.



Erstes und größtes Special-Geschäft der Provinz Sachsen.

Neu eingetroffen ein grosses Fabriklager der besten email. Koch-Geschirre.



Ein großer Posten weiß emailirter Buttereller	à Stück	10 Pf.
" " " " " " " "	"	20 "
" " " " " " " "	"	50 "
" " " " " " " "	"	50 "
" " " " " " " "	"	75 "
" " " " " " " "	"	1,25 "
" " " " " " " "	"	1,25 "
" " " " " " " "	"	99 Pf.



Kompl. Waschgarnituren mit emailirtem Geschirre für Comptoir,
Ereudezimmer sehr passend, à 2 M. 70 Pf.

Complete Kücheneinrichtungen berechnen wir zu Engrös-Preisen.

Spargelkocher mit Einfaß in allen Größen,
Ereudezimmer sehr passend, à 2 M. 70 Pf.

Bohrköpfe, Kaffeekannen, Denkelköpfe, Bratsannen, Kaffeekessel etc,
in ständend billigen Preisen.

Garantie auf jedes Stück. Umtausch gestattet.

Solinger Messer u. Gabeln,

sehr gutes Fabrikat, à Paar 75 Pf.
ver Dhd. à 5,75.
Leipzigische Straße 34 **Burghardt & Becher.** Filiale:
am Thurm. am neuen Wodgenmarkt.

Anfertigung nach Maass genau nach Form des Fusses.

Bessere Genres nur in Handarbeit.

31 Gr. Nr. 1313r.

Neuheiten

Strohband- und Spangenz

Styruhe

Franz Schröder

frühere Ström- u. Spangenz-
Lawn-Tennis, Turnschuhe,
Hauter Krippy-Sandalen
aus Stoffweil.

31 Gr. Nr. 1313r.

grösste Auswahl in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maass genau nach Form des Fusses.

Contobücher,

alle Abrechnungen am Lager:
Copiebücher!
Copypressen!
Bücherhalter!
Sonnenschirmen!
Sonnenschirmen!
Beste Schreib- und
Copierinten!
Hallesche Comptoirfeder
aus dem berühmtesten Feder-
sämmliche Comptoirintelligen
empfehle zu äusserst billigen
Preisen.

Albin Hentze

24 Schmeerstrasse 24.

Parquet- u. Stabfußboden
in Eichen und Buchen,
viel schöner und dauerhafter
als Anoleum, liefert prompt u. billig.
NB. Reparaturen, Bohlen, sowie
Reinigen der Parquetfußboden liefert
gleichfalls gewissenhaft aus

A. Glaw,

Alter Markt 33.
Stückrahmen,
verstellbar, prima, rein weiß mgar
Alborn, sehr gepolstert und runde,
empfiehlt **Grat**, Stahlhandsir. 2.

Wem daran liegt

wirklich preiswerthe und dauerhafte Herrenkleiderstoffe zu erhalten, der versäume nicht dem hier am Platze neu gegründeten **Tuch-Versand-Geschäft von Paul Seiler**

einen Besuch abzustatten

weiches von seinem reich assortierten Lager **Neue Promenade 14** (am Leipziger Thurm) jedes beliebige Maass zu äusserst billigen Preisen abgibt,
Muster auf Wunsch franco ins Haus.

Für den Einzelentgelt verantwortlich: **W. König in Halle.** Halle. Druck und Verlag von **Otto Denzel.** Mit 3 Weißkittern.

